

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich (h_da): Informatik

Studiengang (h_da): Kommunikation und Medien in der Informatik

Studienniveau: X Bachelor Master

Gastland: Kanada

Gasthochschule: Concordia University of Edmonton

Department Gasthochschule: Open Studies

Zeitraum (von/bis): 22.08.18-20.01.18

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:

X positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Die Entscheidung einen Auslandsaufenthalt durchzuführen, obwohl es kein Pflichtteil in meinem Studiengang war, war auf jeden Fall eine sehr gute. Ich hatte eine tolle Zeit in Kanada und es war mal interessant zu sehen wie Leute in anderen Ländern studieren.

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann haben Sie mit der Planung des Auslandsaufenthalts begonnen?

Mit der Planung habe ich am Beginn des vorherigen Semesters angefangen.

Aus welchen Gründen haben Sie sich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

Ich habe mich eher für das Land als für die Hochschule entschieden. Im Fachbereich Informatik war die einzige Gasthochschule in Kanada die Concordia University of Edmonton in Edmonton, Alberta. Ich habe mich für Kanada entschieden, da es ein sehr interessantes Land ist und man dort nicht unbedingt so häufig hinkommt (im Vergleich zu Ländern in Europa).

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich hatte die Krankenversicherung von der Universität in Anspruch genommen.

Welche Tipps würden Sie anderen Studierenden für die Vorbereitung geben?

So früh wie möglich mit der Planung anfangen, da es mit der Kommunikation und Informationsbeschaffung an der Hochschule Darmstadt nicht einfach ist. Niemand hat gefühlt wirklich Ahnung was jetzt eigentlich stimmt.

2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Ich hatte mit der Einreise nach Kanada keine Probleme. Da ich kürzer als 6 Monate in Kanada war, habe ich kein Visum gebraucht. Ich wurde nur gefragt wie lange ich den Vorhabe in Kanada zu bleiben und da ich weniger als 6 Monate sagte war auch alles in Ordnung. Man sollte beachten die Aufnahme Bestätigung von der Gasthochschule ausgedruckt dabei zu haben.

Welche Tipps können Sie zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Publicmobile (<https://publicmobile.ca/en>) ist sehr zu empfehlen. Es ist ein Prepaid Anbieter, mit fairen Preisen und verschiedenen Angeboten. Zum Beispiel bekommt man für 40\$ im Monat: 4,5 GB Datenvolumen(3G), eine Telefon Flat Kanada weit und eine SMS Flat international. Sobald man nicht mehr zahlt, beendet sich die gebuchte Option automatisch. Man hat auch die Option seine Telefonnummer immer zu ändern. Des Weiteren kann man sich auch ein US-Roaming Paket dazu buchen, falls man mal in die USA rüber fliegen möchte. Die Preise sind hierfür: 250MB-10\$, 500MB-15\$, 1GB – 20\$. Das Datenvolumen ist für 10 Tage, nicht benutztes Datenvolumen verfällt danach.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert?

Durch eigene Rücklagen, Familie und den Hochschulzuschuss.

3. Unterkunft

Wo und wie haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe in Edmonton in der Nähe der Whyte Ave(82 Ave) gewohnt. Die Whyte Ave ist sozusagen die Kneipen/Restaurant Meile in Edmonton wo sehr viele Studenten am Wochenende feiern gehen. Von dort aus braucht man ca. 40 Minuten zur Concordia mit Öffentlichen Verkehrsmitteln. Ich habe dort in einer Wohngemeinschaft mit 2 Kanadiern gelebt. Die Unterkunft selber war ein Haus mit 2 Stockwerken. Für mein Zimmer (15qm²) habe ich 695\$ im Monat gezahlt. Die Unterkunft habe ich über Kijiji (in Deutschland besser bekannt als ebay-kleinanzeigen) gefunden. Innerhalb von 5 Tagen hatte ich die Unterkunft gefunden, besichtigt und den Vertrag unterzeichnet. Es ist zu empfehlen, dass man sich für die ersten 1-2 Wochen eine AirBnB Unterkunft (oder ähnliches) besorgt und dann vor Ort die Wohnungen besichtigt.

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?

Je nach Lage und Größe zahlt man zwischen 350\$-700\$. 700\$ sind umgerechnet ca. 400€. Dafür bekommt man aber auch schon eine wirklich gute Unterkunft, wofür man in Deutschland bestimmt 700€ zahlen würden.

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte machen Sie Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

Es wurde ein Orientierungstag angeboten. Zu der Dauer und den Inhalten kann ich selber nicht viel sagen, da ich erst gegen Ende der Veranstaltung zu einem Vortrag gegangen bin. Dieser war an die Internationalen Studenten gerichtet und hatte Themen wie: Krankenversicherung, Events und Konteneröffnung.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

In der Hochschule kann man als Student kostenlos in den Fitnessraum der Sporthalle gehen. Ansonsten gibt es keine besonderen Anmerkungen zu der Infrastruktur, da sie vergleichbar ist mit der in Darmstadt.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und Ihre akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1: Accounting 403

In diesem Kurs ging es darum Buchhaltung mit einem Programm zu erlernen. Dafür wurde Sage 50 eingesetzt. Es musste alle zwei Wochen eine Aufgabe abgegeben werden, die auch bewertet wurde und in die Endnote mit eingeflossen ist. Die Aufgaben waren in einem Buch zu finden, was man in der Bibliothek ausleihen konnte. Insgesamt war der Kurs sehr unorganisiert und der Professor wusste nicht so wirklich was er machen sollte. Es gab zwar einen Ablaufplan über das Semester, jedoch wurde sich nicht daran gehalten. Ich würde den Kurs nur bedingt empfehlen, außer man hat schon Grundkenntnisse in der Buchhaltung und möchte den Umgang mit Buchhaltungsprogrammen kennenlernen.

Kurs 2: Business 220

In diesem Kurs wurde uns beigebracht was einen guten Manager ausmacht. Die Prinzipien des Managements und verschiedene Management Strategien. Das Ziel des Kurses war es also die Basics einer Führungskraft zu vermitteln. Dieser Kurs hat mir sehr viel Spaß gemacht. Er war interessant gestaltet und es gab interessante Aufgaben die bearbeitet werden mussten. Besonders wenn man noch HRM 220 belegt, kann man viel für die Zukunft lernen.

Kurs 3: Human Resources Management 220

Dieser Kurs war über die Prinzipien der Personalabteilung. Es ging darum welche Aufgaben die Personalabteilung hat und wie wichtig gutes Human Resource Management für den Erfolg einer Firma ist. In diesem Kurs konnte ich sehr viel lernen. Es ist ein großer Vorteil, wenn man weiß, wie man mit Menschen in verschiedenen Situationen umgehen sollte und wie sie produktiver arbeiten können. Wie oben schon erwähnt, ist es sinnvoll dazu Business 220 zu belegen, da man so lernt wie man mit Leuten umgeht und wie man sie richtig führt.

Wann und wie konnten Sie sich für die Kurse anmelden?

Ich konnte mich 3 Monate vor Beginn des Auslandssemesters über das Online Portal der Concordia Universität für die Kurse anmelden.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

Leistungsnachweise an der Gasthochschule sind viel mehr aufgeteilt als an der H-DA. Dort setzt sich die Gesamtnote durch andere Noten Prozentual zusammen. Ich hatte zum Beispiel in einem Fach 3 Pop Quizes (Ankreuzquiz mit ca. 10 Fragen) die jeweils 5% gezählt haben. Dazu gab es eine Report den wir in Gruppenarbeit schreiben mussten, dieser hat zu 20% und die anschließende Präsentation 15% in die Endnote gezählt haben. Eine Midterm Klausur gab es auch noch. Diese zählte zu 15% in die Endnote. Am Ende des Semesters mussten wir noch ein Individual Essay abgeben was nochmals 15% gezählt hat. Die Abschlussklausur hat dann mit 25% noch einen kleinen Teil der Note ausgemacht.

Welche Leistungen/Angeboten gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche haben Sie genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?

Es wurden vom International Office der Hochschule ab und zu Events veranstaltet, wie zum Beispiel ein treffen zum Pizza essen. Da ich jedoch an keinem dieser Events teilgenommen habe, kann ich diese nicht bewerten.

5. Alltag, Freizeit und Finanzen

Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?

Wenn man vorher sich schon mit der Sprache auseinandersetzt (Filme auf Englisch schauen, Bücher lesen etc.) ist es nicht wirklich ein großes Problem. Man braucht etwas Eingewöhnungszeit um mit dem Englisch sprechen vertraut zu werden. So lange man sich aber einfach traut funktioniert das auch sehr gut. Also ich hatte keine Probleme mich zu verständigen.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

In der Uni war es besonders am anfangs des Semesters sehr lustig, da sie viele Pep Rallys veranstaltet haben. Also prinzipiell die Vorstellung der Mannschaft von den verschiedenen Universität Sport Teams. Dort mussten die Teammitglieder sich in absurden Wettbewerben miteinander messen und die Studenten haben sie dabei angefeuert. Das Sozialleben würde ich als typisches Studentenleben bezeichnen. Mal in eine Kneipe, ins Kino oder was essen gehen. Also ganz normales Sozialleben wie man es auch in Deutschland führen würde.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Falls man sich mal ein „besonderes“ Auto mieten möchte und nicht die typischen Mietwagen fahren will: <https://turo.com/>. Dort vermieten Privat Personen ihre Autos. Ich selber habe es nicht ausprobiert, jedoch wurde es mir öfters empfohlen. Ein günstiger Laden zum Einkaufen ist Dollarama, welcher vergleichbar ist mit Tedi in Deutschland.

Öffentliche Verkehrsmittel: Wenn man die öffentlichen Verkehrsmittel, besonders Bus, nutzen möchte sollte man beachten das diese einem kein Wechselgeld geben können. Man muss also passend zahlen. Wenn man natürlich einfach nett zum Busfahrer ist und ihm auch sagt man ist nicht von dort lässt dieser einen auch in der

Regel einfach so mitfahren. Dies ist besonders über die ersten Tage ganz gut, da man noch nicht wirklich vertraut mit allem ist.

Monatskarten: Monatskarten für die Öffentlichen Verkehrsmittel kann man in der Universität günstiger erwerben.

6. Fazit

Was war ihre positivste, was Ihre negativste Erfahrung?

Meine Positivste und Negativste Erfahrung habe ich direkt gemacht als ich angekommen bin. Ich hatte eine Unterkunft bereits Online besorgt ohne vorher dort gewesen zu sein. Diese lag jedoch im kriminellsten Stadtteil von Edmonton. Dies ist natürlich ein großer Schock, grade zu Beginn. Zu meinem Glück hat dort jedoch ein Kanadier gewohnt der mir sehr über die ersten Tage geholfen hat. Also mich herumgeführt, interessante Orte gezeigt, mit mir Einkaufen gegangen und auch bei der Wohnungssuche unterstützt. Dies hat mir wirklich sehr geholfen mich erst mal in der Stadt zurecht zu finden.

Wieviel Geld pro Monat würden Sie anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?

Ich würde ca. 900-1300€ im Monat empfehlen einzuplanen. Erfahrungsgemäß gönnt man sich im „Urlaub“ immer mehr als zu Hause. Da man auch eine gute Zeit haben will, sollte man lieber mehr einplanen als zu versuchen zu sparen.

7. Platz für Fotos

Hier können Sie Fotos Ihres Auslandsaufenthalts einfügen:
<https://photos.app.goo.gl/TsFvsqwWwFxx8PEq8>